

S a t z u n g

zum Bebauungsplan Nr. .2. Bezeichnung: ...Mittelweg.....
der GemeindeL.o.g.a.b.i.r.u.m.....

Auf Grund der §§ 2 Abs. 1 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (B.G.Bl.I.S.341) und des § 6 der Nieders. Gemeindeordnung vom 4.3.1955 (Nds. G.V.Bl.S.55) hat der Rat der Gemeinde Logabirum in seiner Sitzung vom 26. Juni 1964 den Bebauungsplan Nr. .2. - Mittelweg..... als Satzung beschlossen.

§ 1

Plangebietsgrenzen:

Der Bebauungsplan Nr. .2. erstreckt sich auf die Flurstücke

307/4, 307/5, 307/6, 307/7, 307/8, 307/9, 307/10, 307/2, 307/11, 307/12, 307/13, 307/14, 318 tlw., 592/309 tlw., 316 tlw. der Flur 1 und 420/11, 421/11, 10, 5, 4/1, 9, 6/2, 6/1, 8/3, 8/2, 292 tlw.

der Flur .2.. in der Gemarkung ...Logabirum.....

Das Gelände wird wie folgt umgrenzt:

Im Norden durch den Mittelweg zuzügl. eines 250 m langen und 60 m tiefen Geländestreifens an der Nordseite, im Osten durch den Fünfte weg (Mitte), im Süden durch die Nordseite des Waldgrundstückes (Flur 2 Flurstück 12) und im Westen durch die Westgrenzen der Flurstücke 420/11 und 10.

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes:

Der Bebauungsplan Nr. .2. besteht aus folgenden Teilen:

- | | |
|--|------------|
| 1. Bebauungsplan | (Anlage 1) |
| 2. Begründung | (Anlage 2) |
| 3. Grundstücks- und Eigentüternachweis | (Anlage 3) |
| 4. Stellungnahmen | (Anlage 4) |

§ 3

Inkrafttreten:

Diese Satzung mit dem Bebauungsplan treten am Tage nach ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Logabirum....., den 26. Juni 1964

Der Verwaltungsausschuß
Bürgermeister:



Genehmigungsvermerk
siehe Rückseite

S a t z u n g N r . 2 A

der Gemeinde Logabirum über besondere
Anforderungen an die Baugestaltung im
Geltungsbereich des

Bebauungsplanes Nr. 2 - Mittelweg

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4. März 1955 (Nds. GVBl.Sb.I.S. 126) in der gültigen Fassung des 2. Änderungsgesetzes vom 18.4.1963 (Nds. GVBl.S. 255) in Verbindung mit § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. November 1936 (RGBl. I.S. 938) hat der Rat der Gemeinde Logabirum in seiner Sitzung am26. Juni..... 1964 folgende Satzung über die besonderen Anforderungen an die Baugestaltung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung umfaßt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 - Mittelweg -

§ 2

Gebäudestellung

Die Stellung der Hauptgebäude wird durch die im Bebauungsplan dargestellten Firstrichtungen und Hausformen vorgeschrieben.

Hinsichtlich der Stellung der Nebengebäude und Garagen werden keine besonderen Festsetzungen getroffen.

§ 3

Dachform

Im Geltungsbereich dieser Satzung sind nur Satteldächer mit einer Neigung von 35 - 48° zulässig.

Die Dachform der Nebengebäude und Garagen ist dem Hauptgebäude anzupassen.

§ 4

Bauweise

Im Geltungsbereich dieser Satzung ist nur die Backsteinbauweise zulässig.

Nebengebäude und Garagen sind im Material dem Hauptgebäude anzupassen.

§ 5

Sockel- und Traufenhöhe

Bei eingeschossiger Bauweise darf die Sockelhöhe der Gebäude das Maß von 0,50 m, die Traufenhöhe das Maß von 3,75 m nicht überschreiten.

Diese Maße beziehen sich auf Oberkante fertig ausgebaute Straße.

§ 6

Nebengebäude

Um ein geordnetes Siedlungsbild zu erreichen, wird nur ein freistehendes Nebengebäude (einschl. Garage) pro Baugrundstück zugelassen, so daß die übrigen Nebenräume dem Hauptgebäude ein- oder anzugliedern oder aber mit der Garage zusammenzufassen sind.
Behelfsbauten, Schuppen und Wellblechgaragen sind unzulässig.

§ 7

Einfriedigungen

Die Einfriedigungen der Baugrundstücke an der Straßenbegrenzungslinie hat durch lebende Hecken zu erfolgen.

§ 8

Aussenanlagen

Die zwischen den Straßenbegrenzungslinien und der Baulinie liegende Fläche (Vorgartenfläche) ist gärtnerisch zu gestalten.
Die im Bebauungsplan eingetragenen Sichtwinkel sind sichtbar zu halten und Bepflanzungen auf eine Höhe von 80 cm über Straßenoberkante zurückzuschneiden.

§ 9

Ausnahmen

Ausnahmen sind zulässig, sie bedürfen in jedem Einzelfall der Zustimmung der Gemeinde.

§ 10

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

26. Juni

Logabirum, den 1964

Bürgermeister

Klein



Ratsherr

L. Erdmann

G e n e h m i g t

gemäß § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. Nov. 1936.

Aurich, den 1. Oktober 1964
Der Regierungspräsident
-I/H 54.a.2.(253/63)-
Im Auftrage:



Musad
Regierungsbaurat: